



INFORMATION ZUM DATENSCHUTZ

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns sehr wichtig. Nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie über den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten zu informieren.

1. VERANTWORTLICHKEIT FÜR DIE DATENVERARBEITUNG

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist: Dr. med. Regina Beverungen

Kontaktdaten: Lambertweg 6 – 37671 Hötter – Lühtringen
Tel. 05271 – 97 400 Fax: 05271 97 40 40
E-Mail: mail@dr-beverungen.de

Sie erreichen die zuständige Datenschutzbeauftragte:

Frau Melanie Moseke
Lambertweg 6 – 37671 Hötter – Lühtringen
Tel. 05271 – 97 400
E-Mail: mail@dr-beverungen.de

2. ZWECK UND RECHTSGRUNDLAGEN DER DATENVERARBEITUNG

Der Zweck der Datenverarbeitung besteht in der Durchführung und Erfüllung des zwischen Ihnen und Ihrem Arzt geschlossenen Behandlungsvertrages und der damit verbundenen gesetzlichen Pflichten. Wir erheben hierfür insb. die folgenden Daten von Ihnen:

- Vor- und Nachname
- Anschrift
- Geburtsdatum
- Familienstand
- Krankenversicherung/-nummer
- Telefonnummer (mobil oder Festnetz)
- E-Mail-Adresse

Im Rahmen der Behandlung verarbeiten wir zudem Gesundheitsdaten von Ihnen. Dazu zählen z.B. Anamnesen, Diagnosen, Therapievorschlüsse und Befunde, die wir oder andere Ärzte erheben. Zu diesen Zwecken können uns auch andere Ärzte oder Psychotherapeuten, bei denen Sie in Behandlung sind, Daten zur Verfügung stellen (z.B. in Arztbriefen). Die Erhebung von Gesundheitsdaten ist Voraussetzung für Ihre Behandlung. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Behandlung nicht erfolgen.



INFORMATION ZUM DATENSCHUTZ

Wir sind gem. § 630f Abs. 1 und Abs. 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) dazu verpflichtet, zum Zweck der Dokumentation in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit der Behandlung eine Patientenakte in Papierform oder elektronisch führen. Hierin sind sämtliche aus fachlicher Sicht für die derzeitige und zukünftige Behandlung wesentliche Maßnahmen und deren Ergebnisse aufzuzeichnen, insbesondere Anamnese, Diagnosen, Untersuchungen, Untersuchungsergebnisse, Befunde, Therapien und Ihre Wirkungen, Eingriffe und Ihre Wirkungen, Einwilligungen und Aufklärungen. Zudem sind Arztbriefe in die Patientenakte aufzunehmen. Die Datenverarbeitung dient damit auch dem Zweck, diesen Dokumentationspflichten nachzukommen.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO bzw. Art. 9 Abs. 2 lit. h) DSGVO in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b) Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

In den Fällen, in denen eine Datenverarbeitung nicht zur Durchführung des Behandlungsvertrages erforderlich ist oder nicht auf gesetzlicher Verpflichtung beruht, erfolgt diese auf Grundlage Ihrer ausdrücklichen Einwilligung. Rechtsgrundlage ist in diesen Fällen Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO bzw. Art. 9 Absatz 2 lit. a DSGVO.

3. EMPFÄNGER IHRER DATEN

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem andere Ärzte / Psychotherapeuten, Kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen, der Medizinische Dienst der Krankenversicherung, Ärztekammern und privatärztliche Verrechnungsstellen und Gesundheitsämter sein.

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zwecke der Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen, zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnigte Empfänger.

4. SPEICHERUNG IHRER DATEN

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung der Behandlung erforderlich ist. Aufgrund rechtlicher Vorgaben (§ 630f Abs. 3 BGB) sind wir dazu verpflichtet, Ihre Patientenakte für die Dauer von 10 Jahren nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren, soweit nicht nach anderen



INFORMATION ZUM DATENSCHUTZ

Vorschriften andere Aufbewahrungsfristen bestehen. So sind wir z.B. nach § 28 Abs. 3 S. 1 der Röntgenverordnung dazu verpflichtet, Aufzeichnungen über Röntgenbehandlungen für 30 Jahre nach der letzten Behandlung aufzubewahren.

In besonderen Fällen erfolgen eine längere Aufbewahrung als gesetzlich angeordnet, beispielsweise bei der Durchsetzung von Schadensersatz-, Versicherungs- und Rentenansprüchen des Patienten, soweit wir hiervon Kenntnis haben. Ebenso kann auch der gesundheitliche Zustand des Patienten eine über die Fristen hinausgehende Aufbewahrung erforderlich machen. Da auch zivilrechtliche Schadensersatzansprüche des Patienten gegen seinen Behandler gemäß § 199 Abs. 2 BGB erst nach 30 Jahren verjähren, behalten wir uns vor, die Patientenakte, soweit erforderlich, für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren.

5. IHRE RECHTE

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.

Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Postfach 20 04 44 40102 Düsseldorf Tel.: 0211/38424-0 Fax: 0211/38424-10 E-

Mail: poststelle@ldi.nrw.de

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gern an uns wenden.

Ihr Praxisteam